
Im Januar 2014 im Draupadi Verlag erschienen

Franziska Roy, Heike Liebau, Ravi Ahuja (Hg.)

Soldat Ram Singh und der Kaiser

Indische Kriegsgefangene in deutschen Propagandalagern 1914 - 1918



Franziska Roy, Heike Liebau, Ravi Ahuja (Hg.)

Soldat Ram Singh und der Kaiser

Indische Kriegsgefangene

in deutschen Propagandalagern 1914 - 1918

ISBN 978-3-937603-84-1,
342 Seiten mit 27 Abbildungen, 35,00 SFr, 24,80 Euro

Erhältlich in jeder guten Buchhandlung oder direkt beim

Draupadi Verlag

Dossenheimer Landstraße 103, 69121 Heidelberg

Tel. 062 21 - 412 990, Email: info@draupadi-verlag.de

Zum Inhalt: Der Erste Weltkrieg, die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, forderte rund 17 Millionen Menschenleben in vielen Teilen der Welt, darunter, wie oft vergessen wird, auch viele Nichteuropäer. Gleichzeitig schuf der „Große Krieg“ neue Begegnungs- und Erfahrungsräume für die Beteiligten. So gelangten während des Krieges zehntausende Südasien aus bäuerlichen und nicht privilegierten Bevölkerungsschichten nach Europa. Viele von ihnen kämpften auf Kriegsschauplätzen in Frankreich und Mesopotamien. Etwa zweitausend von ihnen, zumeist Seeleute und Soldaten aus Dörfern in Bengalen, Nepal, der Nordwest-Grenzprovinz Indiens und dem Punjab, gerieten auf verschiedenen Wegen in deutsche Kriegsgefangenschaft und wurden hier für Jahre festgehalten. Wie Gefangene aus anderen außereuropäischen Regionen, erregten auch die Südasien die Aufmerksamkeit von Armeeeoffizieren, Diplomaten und Geheimagenten, aber auch von deutschen Künstlern, Wissenschaftlern und Industriellen. Außerdem betrieben indische Revolutionäre im Exil in Zusammenarbeit mit dem deutschen Auswärtigen Amt anti-koloniale und nationalistische Propaganda unter den Gefangenen. Die Kriegsgefangenen versuchten ihrerseits Wege zu finden, um die neue Situation zu bewältigen und ihre Begegnungen mit Deutschland und den beteiligten Akteuren in eigenem Sinne zu gestalten.

Die Beiträge zu diesem Band gehen diesen vielschichtigen und oft schwierigen Auseinandersetzungen aus unterschiedlichen Perspektiven nach. Darüber hinaus werden relevante Quellen aus deutschen Archiven vorgestellt, die die Situation der indischen Kriegsgefangenen während des Ersten Weltkrieges beleuchten.

Beiträge: **Ravi Ahuja:** Vergessene Konfrontationen. Südasiasische Soldaten in deutscher Kriegsgefangenschaft, 1915-1918. **Franziska Roy:** Zwischen Zwangsarbeit und 'Kollaboration'. Südasiasische Zivilgefangene in deutschen Kriegsgefangenenlagern. **Heike Liebau:** Das Deutsche Auswärtige Amt. Indische Emigranten und propagandistische Bestrebungen unter den südasiasischen Kriegsgefangenen im „Halbmondlager“. **Christian Koller:** Deutsche Wahrnehmungen feindlicher Kolonialtruppen. **Britta Lange:** „Wenn der Krieg zu Ende ist, werden viele Erzählungen gedruckt werden.“ Südasiasische Positionen und europäische Forschungen im „Halbmondlager“. **Jürgen-K. Mahrenholz:** Südasiasische Sprach- und Musikaufnahmen im Lautarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin. **Margot Kahleyss:** Indische Kriegsgefangene im 1. Weltkrieg – Fotografien als Quellenmaterial. **Heike Liebau:** *Hindustan*. Eine Zeitung für südasiasische Kriegsgefangene in Deutschland 1915-1918.

Draupadi Verlag. Ein Verlag für Indien. www.draupadi-verlag.de
